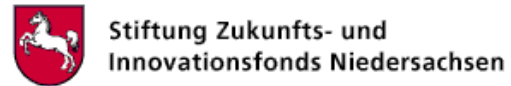




www.iz-nds.de



www.innovationsnetzwerk-niedersachsen.de



www.zukunftsfonds-niedersachsen.de

Universal Design in der Bildung?

Mario Leupold

twitter.com/leupoki

Hinweis

Aus Gründen des Urheberrechtsschutzes enthält diese Dokumentation keinen Bilder, die im Originalvortrag eingebunden waren.

Universal Design – Definition der UNO



„Universal Design ist ein Design von Produkten, Umfeldern, Programmen und Dienstleistungen, die von allen Menschen im größtmöglichen Umfang genutzt werden können, ohne dass eine Anpassung oder ein spezielles Design erforderlich ist.“

Produkt-Beispiele für Universal Design

- + Mobiltelefon Emporia Life
- + Esshilfe Ornamin Vital 506
- + Fahrzeug Otto Bock SuperFour
- + Fahrzeug Toyota iReal
- + Kaffeepadmaschine WMF 1

- + universal design rückt den Menschen ins Zentrum.
- + universal design ist nicht nur ein Designthema.
- + universal design ist eine interdisziplinäre Aufgabe.
- + universal design öffnet sich allen Nutzerinnen und Nutzern.
- + universal design schafft Service-Systeme.
- + universal design ist ein Prozess, keine Norm.
- + universal design schafft soziale Inklusion.
- + universal design stellt sich Zukunftsfragen.
- + universal design ist Haltung und Verantwortung.
- + universal design muss früh und kontinuierlich in der Bildung verankert werden.
- + universal design hat die Aufgabe, Politik und Wirtschaft aufzuklären.
- + universal design sichert und fördert wirtschaftliches Wachstum.

Thesen

- + Universal Design in der Bildung muss Lernumgebung, Lernmaterialien, Methodik und Didaktik berücksichtigen.
- + Es geht nicht nur um die Integration körperlich behinderter oder älterer Menschen, sondern um eine Beteiligung aller an Lernprozessen!
- + Universal Design betrifft Offline- und Online-Lernen und -Lehren gleichermaßen.

Lernumgebung

- + Barrierefreier Zugang:
Steile Bildungskarriere auch ohne Rampe?
- + Möblierung:
„Ich habe Rücken.“
- + Anpassbarkeit:
Nicht jeder sitzt gerne auf Teppichfliesen
- + Akustik:
In Deutschland gibt es 14 Mio. hörbehinderte Menschen und 2,5 Mio. Hörgeräteträgerinnen
- + Klima:
Wohlfühl-Lernen hängt auch von Temperatur, Licht und Frischluft ab.

Lernmaterialien

- + Größe
Handhabbar muss es sein!
- + Typografie
Lesbarkeit ist Trumpf!
- + Farbigkeit
10% der männlichen Lerner haben eine Rot-Grün-Schwäche
- + Materialien
Robust und taktil wertig
- + Usability (Software, E-Learning)
ISO 9126, ISO 9241, ISO/IEC 12119,
ISO 13407, ISO 14915

- Methoden und didaktisches Konzept müssen für **altersgemischte** Gruppen geeignet sein.
- Methodik muss **Lernbiografie** der Teilnehmer/innen sichtbar machen.
- **Methodenvielfalt** hilft, unterschiedliche lernbiografische Stände auszugleichen.
- Die Methoden müssen geeignet sein, das **unterschiedliche Wissen der Teilnehmer/innen** für alle verfügbar zu machen.
- Unterschiedliche **Meinungen** müssen zugelassen und Methoden so ausgewählt werden, dass diese auf verschiedenen Art und Weise kommuniziert werden können (einzeln, in der Gruppe, anonym)
- Es ist sinnvoll, zu Beginn **positive Lernerfahrung** zu schaffen und den Schwierigkeitsgrad langsam zu steigern, um die Teilnehmer/innen „**abzuholen**“ und „**wachsen**“ zu lassen.